



# VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

07  
-  
12  
2022



## CORONA- SITUATION

BITTE VERANSTAL-  
TUNGSHINWEISE  
BEACHTEN!



# GRUSSWORT



Ihr Zugang zu unserem digitalen Programm.



Liebe Freundinnen und Freunde des MARCHIVUM,

im letzten Herbst stieß das Eröffnungswochenende unserer stadtgeschichtlichen Ausstellung „Typisch Mannheim!“ auf begeisterte Resonanz. Nun heißt es, rund ein Jahr später, unseren zweiten Ausstellungsbereich zu realisieren: Das NS-Dokumentationszentrum eröffnet Anfang Dezember seine Ausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ im 1. OG. Mehrere Jahre haben wir an dieser Präsentation intensiv gearbeitet und gemeinsam gerungen, welche Themen und Inhalte wir exemplarisch setzen wollen. Das MARCHIVUM besitzt unzählige spannende wie tief bewegende Dokumente, die über dieses dunkle Kapitel in der deutschen und damit auch der Mannheimer Geschichte Auskunft geben. Unser Selbstverständnis und gesellschaftlicher Auftrag waren bei der gesamten Konzeption handlungsleitend.

Als Gedächtnis der Stadt will das MARCHIVUM die Vergangenheit nicht nur über seinen Fundus an Dokumenten nachzeichnen, sondern gleichzeitig den gesellschaftlichen Diskurs um eine wirkmächtige Stimme bereichern: Ist die heutige Demokratie, die viele von uns für selbstverständlich erachten, wirklich ungefährdet? Diese Frage ist virulenter als gedacht, beobachten wir doch weltweit Rechtspopulismus, aufkommenden Extremismus und Fanatismus, werden Fake News gestreut und die Meinungsfreiheit durch manipulierte Medienattacken sabotiert. Seien Sie daher gespannt auf diese neue Dauerausstellung, mit der sich Mannheim als feste Größe in die bundesweite Erinnerungskultur und den Demokratiediskurs einschreiben will. Neben diesem Schwerpunkt wollen wir auch viele kleinere Highlights setzen.

Dafür haben wir wieder ein Potpourri an relevanten und spannenden Themen rund um Mannheims Stadtgeschichte für Sie zusammengestellt: Wissen Sie zum Beispiel, auf welchem wissenschaftlichen Gebiet Christian Mayer S.J. reüssierte? Oder in welcher Beziehung Caterina Valente einst zu Mannheim stand? Erfahren Sie dazu mehr in unseren beliebten Mittwochabendvorträgen.

Wenn es die aktuelle Infektionslage zulässt, besuchen Sie uns gerne vor Ort im MARCHIVUM oder holen Sie sich andernfalls über unseren Streamingdienst die Vorträge an den heimischen Bildschirm.

Ich wünsche Ihnen einen guten und unbeschwerten Sommer und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Herzliche Grüße

Ihr

MI 6.7. 18 Uhr **LIVE**

## EIN PROZESS – VIER SPRACHEN. WER WAREN DIE DOLMETSCHERINNEN UND DOLMETSCHER BEI DEN NÜRNBERGER PROZESSEN?

**Ausstellungseröffnung** | „Sie sind die Pioniere des Konferenzdolmetschens und trotzdem hat nie jemand über sie berichtet“, erklärt Elke Limberger-Katsumi, Mitglied des Internationalen Berufsverbands der Konferenzdolmetscher (AICC) und Kuratorin der Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“. Die Nürnberger Prozesse wurden in den vergangenen 76 Jahren intensiv erforscht und analysiert. Dabei blieb jedoch bis heute ein entscheidender Aspekt fast unbemerkt: die Pionierleistung der Dolmetscher\*innen. Unter widrigsten Umständen sorgten sie für eine reibungslose Verständigung im Gerichtssaal und damit auch für den Durchbruch des Simultandolmetschens.

Mit *Sandra Liepelt* (Einführung) und *Mal Hombre* (Musikbeitrag) | **MARCHIVUM**, Friedrich-Walter-Saal (6.OG)

Die Eröffnungsveranstaltung erfolgt in deutscher Sprache und wird simultan ins Englische übersetzt. Für Gäste liegen Kopfhörer aus. Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung: Führung durch die Ausstellung.

Öffnungszeiten der Ausstellung:

7.7. – 7.8.2022: Di, Do – So 10 – 18 Uhr, Mi 10 – 20 Uhr

Eine Ausstellung des Internationalen Berufsverbandes der Konferenzdolmetscher AICC, durchgeführt von Konferenzdolmetschen – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft e.V.



National Archives, USA C.D. MacIntosh M. Bortlin-Brant J.P. Gubert



DO 7.7. 18 Uhr **LIVE**

## EIN TOR ZUR WELT – QINGDAOS AUFSTIEG AUS PERSÖNLICHER SICHT

**Buchvorstellung** | Als Ehrenbürger Qingdaos publizierte 2016 Mannheims ehemaliger Erster Bürgermeister Dr. Norbert Egger seine persönliche Sicht auf Mannheims Partnerstadt auf der Shangdong-Halbinsel. Er schildert deren Jahrtausende alte Geschichte und den rasanten Aufstieg in den letzten fünf Jahrzehnten. Erste Siedlungsspuren weisen in die Jungsteinzeit und Chroniken belegen, dass dieser Ort den Beginn der chinesischen Handels- und Seefahrt vor 2.500 Jahren markiert. Allein seit der Erstauflage des Buchs ist die Stadt weiter dynamisch gewachsen, weswegen der Autor nun eine zweite, überarbeitete Neuauflage erstellt hat, um einen Beitrag zum Verständnis der Kulturen in Ost und West zu leisten.

Mit *Dr. Norbert Egger* | **MARCHIVUM**, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

## **CURT SIGMAR GUTKIND UND DIE ANFÄNGE DER WELTWEIT ERSTEN DOLMETSCHER-AUSBILDUNG IN MANNHEIM 1929 BIS 1933**

**Vortrag zur Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“** | Fragt man nach den Anfängen moderner Dolmetscherausbildung, so muss man die Mannheimer Handelshochschule in den Blick nehmen. Dort gab es Ende der 1920er Jahre Pläne, im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt eine sprachwissenschaftliche Abteilung zur Ausbildung von Dolmetschern ins Leben zu rufen. Treibende Kraft dieses 1930 in der ehemaligen Reiss-Villa (E7, 20) eingerichteten Dolmetscher-Instituts, das 1933 von den Nazis an die Universität Heidelberg verlegt wurde, war der aus einer



Mannheimer jüdischen Familie stammende Übersetzer, Deutsch-Lektor und romanistisch ausgebildete Philologe Curt Sigmar Gutkind. Über seinen im Exil tragisch endenden Lebensweg und insbesondere über sein Engagement für das Mannheimer Dolmetscher-Institut soll anhand neuer Archivfunde berichtet werden.

Mit *Andreas F. Kelletat* | *MARCHIVUM*, *Friedrich-Walter-Saal* (6. OG)

Im Anschluss an den Vortrag: Führung durch die Ausstellung.

## **DER SCHWIERIGE UMGANG MANNHEIMS MIT SEINEM SCHLOSS – ZWISCHEN IDENTITÄTSSTIFTUNG, VERNACHLÄSSIGUNG UND NEUER ERINNERUNG**

**Vortrag** | Das große Barockschloss ist der prägendste Bau im Stadtbild Mannheims. Mit der Verlegung der Residenz nach München 1778 verlor es seine ursprüngliche Funktion. Seither wurde es als Nebenresidenz, Behördensitz, Museum oder Uni-



versität genutzt. Dies führte dazu, dass es als identitätsstiftender Bezugspunkt in Mannheim an Bedeutung verlor und seine Wahrnehmung innerhalb der Stadt sich wandelte. In jüngster Zeit gibt es mit dem neuen Museum Bestrebungen, das Schloss neu im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

Mit *Dr. Uta Coburger* und *Dr. Harald Stockert* | *MARCHIVUM*, *Friedrich-Walter-Saal* (6. OG)

## DAS STREBEN NACH DEM GUTEN TON – SIMULTANDOLMETSCHTECHNIK VON NÜRNBERG BIS CORONA

**Vortrag zur Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“** | Die Simultandolmetsch-Anlage im Gerichtssaal der Nürnberger Prozesse konnte man noch mit einer Haarnadel lahmlegen. Was hat sich seither an der techni-

## GESCHICHTE DES DOLMETSCHENS

**Vortrag zur Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“** | Die ersten historischen Überlieferungen über das Dolmetschen reichen bis weit in die Antike zurück. Wie aber entwickelte es sich zu einem hochqualifizierten Beruf? Auf einen kurzen historischen Überblick folgt die Darstellung der Professionalisierung während des Nationalsozialismus. Zu jener Zeit dominierte noch das Konsekutivdolmetschen. Bekannte Dolmetscher waren Paul Schmidt, „Hitlers Dolmetscher“, sowie Otto Monien, der Leiter des ersten deutschlandweiten Dolmetscher- und Übersetzerverbandes. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs folgte der Aufstieg des Simultandolmetschens, insbesondere auch durch die Nürnberger Prozesse. Wie fand man qualifizierte Dolmetscher\*innen und wer waren diese Personen? Und wie sieht es heutzutage aus: Warum werden auch weiterhin professionelle und qualifizierte Dolmetscher\*innen benötigt?

Mit Dr. Charlotte P. Kieslich | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

Im Anschluss an den Vortrag: Führung durch die Ausstellung.



schen Ausstattung für das simultane Dolmetschen bei Konferenzen geändert? Eine moderne Anlage lädt direkt im Vortragssaal zum Anfassen und Ausprobieren ein. Doch ist sie auch für das Dolmetschen bei virtuellen Sitzungen geeignet? Anekdoten aus dem Berufsalltag während der Pandemie illustrieren die technischen und sehr menschlichen Tücken im Streben nach gutem Ton bei Online-Meetings.

Mit Matthias Haldimann | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

Im Anschluss an den Vortrag: Führung durch die Ausstellung.

# AUGUST

MI 3.8. 10 Uhr

## RALLYE DURCH DIE STADT- GESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG

**Ferienprogramm für Kids von 8 – 11 Jahren** | Das Junge MARCHIVUM lädt Kids ein, sich mit unserem Aktionsheft „Typisch Mannheim!“ auf Entdeckungsreise durch die stadthistorische Ausstellung zu begeben. Dabei müssen spannende Rätsel gelöst werden. Jedes Kind erhält für die richtige Lösung einen kleinen Preis.

Mit Elke Schneider | Voranmeldung erwünscht unter: [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) | Treffpunkt: Foyer im EG



MI 3.8. 18 Uhr **LIVE**

## DOLMETSCHER IN KRISENGBIETEN

**Vortrag zur Ausstellung „Ein Prozess – vier Sprachen“** | Die jüngsten Beispiele des Truppenabzugs aus Afghanistan machen es eindrucksvoll deutlich: Dolmetscher, die in Krisengebieten arbeiten, benötigen besonderen Schutz. Dieser Vortrag ermöglicht Einblicke in die Tätigkeit der AIIIC-Arbeitsgruppe, die sich dem Schutz von Dolmetschern in Krisengebieten verschrieben hat, und illustriert ihre Gründung, Ziele und Aktivitäten. Die Schicksale einiger Dolmetscher im Afghanistan-Konflikt führen auf drastische Weise vor Augen, warum sie sowohl im Einsatz als auch abseits des Schlachtfeldes geschützt werden müssen. Ein besonderes Augenmerk richten wir auch auf die tiefgreifenden persönlichen und menschlichen Folgen, die ein Versagen seitens der beteiligten Parteien beim Schutz ihrer Dolmetscher nach sich zieht.

Mit Linda Fitchett | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

Der Vortrag findet in **englischer** Sprache statt. Im Anschluss an den Vortrag: Führung durch die Ausstellung.

MI 10.8. 18 Uhr

## CATERINA VALENTE, WOLFGANG LAUTH – JAZZ UND SCHLAGER IM FILM

**Vortrag** | In den Kinowelten der 1950er Jahre haben Caterina Valente und Wolfgang Lauth markante Spuren hinterlassen. Die in Paris als Kind italienischer Eltern geborene Sängerin und Tänzerin lancierte damals von Mannheim aus ihre internationale Karriere. Der gebürtige Ludwigshafener Pianist und Komponist avancierte zeitgleich zur Schlüsselfigur der bedeutenden Jazz-Szene in Mannheim und Heidelberg. Mit Hilfe von Filmanalysen lässt sich das Wirken Valentens und Lauths besonders anschaulich nachvollziehen.

Mit Prof. Dr. Jürgen Arndt | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



## RALLYE DURCH DIE STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG

**Ferienprogramm für Kids von 8–11 Jahren** | Das Junge MARCHIVUM lädt Kids ein, sich mit unserem Aktionsheft „Typisch Mannheim!“ auf Entdeckungsreise durch die stadtgeschichtliche Ausstellung zu begeben. Dabei müssen spannende Rätsel gelöst werden. Jedes Kind erhält für die richtige Lösung einen kleinen Preis.

Mit Elke Schneider | Voranmeldung erwünscht unter: [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) | Treffpunkt: Foyer im EG

# SEPTEMBER

SA 3.9. 17 Uhr LIVE

## VERLEIHUNG DES MANNHEIMER PFENNIGS

**Festakt** | Der Freundeskreis MARCHIVUM zeichnet mit dem Mannheimer Pfennig – eine Erinnerung an die Münzprägung auf der einstigen Zollburg Eichelsheim – Persönlichkeiten aus, die sich in hervorragender Weise um den Verein und das MARCHIVUM verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an die Heinrich-Vetter-Stiftung mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Peter Frankenberg. Neuer Termin für die Verleihung des Mannheimer Pfennigs ist der 3. September, der Geburtstag des ersten Mannheimer Stadtarchivars Dr. Friedrich Walter im Jahre 1870. Er erhielt 1900 den Auftrag, das städtische Archiv im Hinblick auf die 300-Jahr-Feier zu ordnen und schrieb mit „Mannheim in Vergangenheit und Gegenwart“ eine repräsentative stadthistorische Darstellung, die bis heute Grundlage jeder Beschäftigung mit der Mannheimer Stadtgeschichte bleibt.



Mit Festvortrag von Dr. Thomas Throckmorton zu „(M)archival Turn – über das neue Interesse an Archiven, ihrer Geschichte und gesellschaftlichen Rolle“ | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 5.10. 18 Uhr **LIVE**

## GREENWICH ZWISCHEN RHEIN UND NECKAR. MANNHEIMER HIMMELSFORSCHUNG IM ZEIT- ALTER DER AUFKLÄRUNG

**Vortrag** | Mit der Grundsteinlegung der kurfürstlichen Sternwarte in Mannheim vor 250 Jahren im Oktober 1772 und ihrer Inbetriebnahme durch den Hofastronomen Christian Mayer S.J. zwei Jahre danach reihte sich Mannheim in Hochburgen der astronomischen Forschung wie Greenwich, Göttingen und Berlin ein. Mayer gelang es, bahnbrechende Entdeckungen zu machen, die immer noch von Bedeutung sind. Der Vortrag geht insbesondere auf die Kontroversen ein, die die Mannheimer Himmelsforschung im Zeitalter der Aufklärung begleitet und geprägt haben. Zudem werden Erkenntnisse präsentiert, welche aus der damaligen Zeit für die heutige Forschung, Lehre und Praxis abgeleitet werden können.

Mit Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



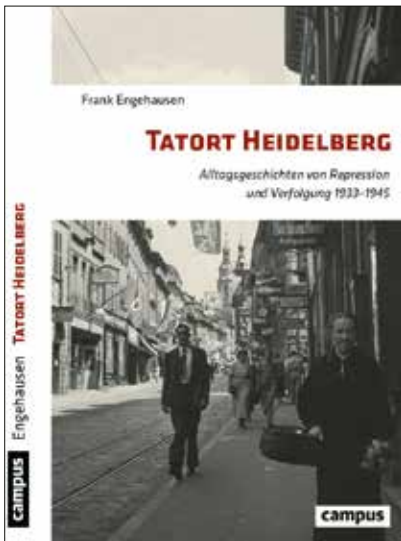
MI 21.9. 18 Uhr **LIVE**

## DAS SONDERGERICHT MANNHEIM: NS-STRAFJUSTIZ AM BEISPIEL HEIDELBERGER FÄLLE

**Buchvorstellung** | Frank Engehausen, Professor für Neuere Geschichte am Historischen Seminar der Universität Heidelberg, dokumentiert in seinem Buch den Alltag von Repression und Verfolgung im Nationalsozialismus anhand regionaler Beispiele. Seine Studie umfasst 52 Fälle, die Heidelberg als „Tatort“ hatten und vom Sondergericht

Mannheim verhandelt wurden. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf wenig beachtete Opfergruppen und den Willkürcharakter der NS-Sondergerichtsbarkeit.

Mit Prof. Dr. Frank Engehausen | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





FR 7.10. 20 Uhr **LIVE**

## GESTALT UND BEDEUTUNG IM WANDEL – WASSERWIRTSCHAFT UND DENKMALPFLEGE AM BEISPIEL DES NECKARKANALS



**Vortrag** | Die Wasserwirtschaft ist ein komplexes Arbeitsgebiet mit vielen Akteuren und Zielen. Es gibt Herausforderungen wie Hochwasser oder Wassermangel, Ansprüche von Fischen und Schiffen, Wasserentnahmen für Wasserversorgung, Energieerzeugung und vieles mehr. Bewirtschaftet werden Gewässer schon seit vielen hundert Jahren, auch wenn die Art und Weise starkem Wandel unterworfen war. Dennoch sind aus diesen langen Zeiträumen zahlreiche Objekte überliefert, die zum Teil Gegenstand der Denkmalpflege sind. Am Beispiel des Neckarkanals lassen sich wichtige Aspekte historischer und aktueller Wasserwirtschaft gut beleuchten.

Mit Dr. Michael Hascher | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)

MI 12.10. 18 Uhr **LIVE**

## ANKUNFT: MANNHEIM-NECKARSTADT. ARBEITSMIGRATION GESTERN UND HEUTE

**Podiumsgespräch** | Die Mannheimer Neckarstadt, die in diesem Jahr ihr 150. Jubiläum feiert, ist seit der Gründung von Zuwanderung geprägt. Eine zentrale Gruppe von Ankommen sind die vielen Arbeitskräfte, die sich insbesondere seit den 1950er Jahren hier niedergelassen haben. Ihre Geschichte(n), Erfahrungen und Perspektiven stehen im Zentrum der Veranstaltung. Zeitzeug\*innen, Wissenschaftler\*innen und der Mannheimer Migrationsbeirat diskutieren über die Situation von Arbeitsmigrant\*innen in einem der spannendsten Stadtteile Mannheims. Aufgeschlossenheit, Toleranz und Zusammenleben sollen ebenso wie Konflikte und Rassismen benannt und im historischen Vergleich analysiert werden.

Im Rahmen der einander.Aktionstage in Kooperation mit dem Mannheimer Migrationsbeirat und der Geschichtswerkstatt Neckarstadt I MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)





SO 23.10. 11 und 14 Uhr

## **MÆMORIES: EINE DOKUMENTARFILMREIHE MIT PERSÖNLICHEN EINBLICKEN IN DIE AMERIKANISCHE GESCHICHTE MANNHEIMS**

**Filmschau** | Persönliche Erinnerungen von Zeitzeug\*innen spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, die Geschichte der Amerikaner\*innen in Mannheim zu erzählen. Für das MÆMORIES-Zeitzeugenprojekt wurden insgesamt acht Menschen filmisch porträtiert – vom Sanitäter bis zum General a.D., von Zivilangestellten bis zu Vietnamkriegsveteranen. Bei einem Rundgang über die ehemaligen Kasernenflächen lassen diese den Alltag, die besonderen Herausforderungen, die schönen und auch die schwierigen Momente in der US-Garnison in Mannheim lebendig werden. Die Dokumentarfilme wurden im Rahmen des Projekts „MÆMORIES – Amerikanische Geschichte in Mannheim“ durch die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP entwickelt sowie beauftragt und von GALLIONfilm produziert. Die Filme feierten im Mai Premiere und werden nun der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

*In Kooperation mit MWS Projektentwicklungsgesellschaft | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*

MI 19.10. 18 Uhr **LIVE**

## **DAS AKTUELLE BAUGESCHEHEN IN MANNHEIM. VON BEMERKENSWERTEN GEBÄUDEN UND STADTQUARTIEREN**

**Vortrag** | Mannheims Stadtbauzeichner Dr. Andreas Schenk berichtet über das aktuelle Baugeschehen. Welche Neubauten fallen architektonisch auf, welche setzen im Stadtbild neue Akzente? Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags gilt den neuen Stadtquartieren. Welche Konzepte liegen ihnen zugrunde und wie werden sie den Herausforderungen der Zeit gerecht?

*Mit Dr. Andreas Schenk | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)*



## QUEER IM LEBEN! GESCHLECHTLICHE UND SEXUELLE VIelfALT IN GESCHICHTE UND GEGENWART DER RHEIN-NECKAR-REGION

**Buchvorstellung** | Lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche und intergeschlechtliche Menschen sind schon immer ein Teil der Vielfalt der Rhein-Neckar-Region. Lange Zeit aber mussten sie ihre geschlechtliche Identität oder sexuelle Orientierung verbergen, um nicht staatlicher Verfolgung ausgesetzt zu sein. In vielen Fällen sind es ausgerechnet die Dokumente der Verfolgung, die uns vom queeren Leben in der Region in früheren Zeiten erzählen. Doch finden sich auch eindrucksvolle Zeugnisse der frühen Emanzipationsbewegung. In ihnen begegnen uns Menschen mit bemerkenswerten Biografien, die sich der Verfolgung und Diskriminierung widersetzt und damit Grundlagen für die Entstehung einer queeren Community gelegt haben.

Mit Dana-Livia Cohen, Wolfgang Knapp, Dr. Christian Können, Dr. Andreas Schenk | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



# NOVEMBER

MI 2.11. 10 Uhr

## RALLYE DURCH DIE STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG

**Ferienprogramm für Kids von 8 – 11 Jahren** | Das Junge MARCHIVUM lädt Kids ein, sich mit unserem Aktionsheft „Typisch Mannheim!“ auf Entdeckungsreise durch die stadtgeschichtliche Ausstellung zu begeben. Dabei müssen spannende Rätsel gelöst werden. Jedes Kind erhält für die richtige Lösung einen kleinen Preis.

Mit Elke Schneider | Voranmeldung erwünscht unter: [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) | Treffpunkt: Foyer im EG

MI 9.11. 10 Uhr

## ÜBER GESCHICHTE STOLPERN: DIE MANNHEIMER KINDER VON IZIEU (GURS – AUSCHWITZ)

**Präsentation** | Insgesamt 44 jüdische Kinder, die sich in einem Waisenhaus in Izieu in den französischen Alpen versteckten, wurden 1944 auf Befehl des Lyonner Gestapo-Chefs Klaus Barbie nach Auschwitz deportiert und zumeist ermordet. Darunter befanden sich auch vier Mannheimer Kinder. In einem Projekt des Deutsch-Türkischen Instituts für Arbeit und Bildung e.V. machen sich heutige Schüler\*innen auf die Spur der Kinder und erzählen deren Geschichte in einer Instagram-Story nach. Ziel ist es, einen digitalen wie auch konkreten „Stolperstein“ zu setzen und die Erinnerung an die ermordeten Kinder wachzuhalten. Eine Einführung zur Präsentation gibt Dr. Michael Blume, der Antisemitismusbeauftragte des Landes Baden-Württemberg.



Mit Dr. Michael Blume, Prof. Franz Egle, Gizem Weber u.a. | In Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Institut für Arbeit und Bildung e.V. | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



MI 16.11. 19 Uhr **LIVE**

## STADT(Teil)ZEICHEN – EINBLICKE IN DIE GESCHICHTE DER NECKARSTADT-WEST IN MANNHEIM SEIT DEN 1970ER JAHREN

**Buchvorstellung** | Die Beiträge des Bandes verfolgen das Ziel, einzelne Entwicklungen in der Neckarstadt-West, vor allem der 1970er und 1980er Jahre, historisch einzuordnen. Auf diesem Weg rücken nicht nur deren teilweise bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Verbindungen in die Vergangenheit in den Blick. Ereignisse und Konstellationen in den 1970er und 1980er Jahren erweisen sich zugleich in vielfacher Hinsicht als „Vorgeschichten“ aktueller politischer, gesellschaftlicher und/oder kultureller Diskussionen. Die Geschichte der Neckarstadt-West wird, u.a. mit Blick auf Plätze, Gebäudekomplexe oder auch Kunstwerke im öffentlichen Raum, in ein doppeltes Bezugsverhältnis gesetzt: zum einen zur Geschichte Mannheims im letzten halben Jahrhundert, zum anderen zur Entwicklung in anderen deutschen Großstädten.

Mit Prof. Dr. Cord Arendes und Lukas Kraus | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6.OG)

MO 28.11. 11, 15 und 18 Uhr

## DER FREUNDKREIS TRIFFT SICH

**Führung** | Mitglieder der Fördervereine werden im Rahmen einer Preview exklusiv durch die Ausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ geführt und erhalten ihre Jahresgabe. Eine Teilnahme ist nur nach Voranmeldung bis spätestens 23. November möglich.

MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6. OG)



# DEZEMBER



FR 2.12. – SO 4.12. 10 – 18 Uhr

## ERÖFFNUNGSWOCHELENDE DER AUSSTELLUNG DES NS-DOKUMENTATIONSZENTRUMS

**Ausstellungseröffnung** | Die Ausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ des NS-Dokumentationszentrums, das im MARCHIVUM beheimatet ist, hat dieses Wochenende zum ersten Mal geöffnet. Die multimedial und interaktiv konzipierte Schau umspannt den Zeitraum von der Weimarer Republik bis zur aktuellen Gegenwart, wobei den Schwerpunkt die Jahre 1933 bis 1945 bilden. Am Eröffnungswochenende sind sowohl der Eintritt in die Ausstellung als auch die Führungen durch die Ausstellung kostenfrei.

MI 7.12. 18 Uhr **LIVE**

## AUSSTELLUNGSARBEIT IM DIGITALEN ZEITALTER

**Podiumsgespräch** | Mit seinen beiden Dauer-Ausstellungen geht das MARCHIVUM neue Wege im Bereich der historischen Wissensvermittlung. Neben einer rein digitalen Präsentation von Inhalten wird hier Wert auf Installationen, künstlerische Verarbeitungen von Themen und Interaktivität gelegt. Wenige Tage nach der nach Eröffnung der Ausstellung „Was hat das mit mir zu tun?“ diskutieren gemeinsam Expert\*innen des Ausstellungswesens sowie der Rezeption von NS-Geschichte über die Vorteile digitaler Formate, aber auch über die möglichen Risiken.

Mit u.a. Prof. Dr. Susanne Freund, Dr. Steffie de Jong, Stacey Spiegel | MARCHIVUM, Friedrich-Walter-Saal (6.OG)



# FÜHRUNGEN

Besuchen Sie auch unsere Homepage, auf der Sie in der Rubrik „Vermittlung“ unser umfassendes Bildungs- und Vermittlungsangebot finden:  
[www.marchivum.de](http://www.marchivum.de)



## STADTGESCHICHTLICHE AUSSTELLUNG & NS-AUSSTELLUNG

Wir bieten regelmäßig sonntags öffentliche Führungen an: in der stadtgeschichtlichen Ausstellung um 15 Uhr, in der NS-Ausstellung um 16 Uhr (in letzterer ab 11. Dezember). Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, eine Voranmeldung nicht möglich. Der Preis für eine öffentliche Führung beträgt 2,50 € pro Person zzgl. Eintritt.

Darüber hinaus können auch kostenpflichtige Spezialführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: [fuehrungen@marchivum.de](mailto:fuehrungen@marchivum.de)



## ARCHIVBEREICH

Für den Archivbereich können kostenpflichtige Spezialführungen gebucht werden. Kosten: 60 € für eine einstündige Führung bei einer max. Gruppengröße von 15 Personen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Lisa Posse, Telefon: 0621 293 77 71, E-Mail: [fuehrungen@marchivum.de](mailto:fuehrungen@marchivum.de).



## KZ-GEDENKSTÄTTE SANDHOFEN

Die Gedenkstätte dokumentiert die Geschichte des KZ-Außenlagers als Teil des nationalsozialistischen KZ-Systems. Sie informiert über den Warschauer Aufstand und erinnert an die Opfer des KZ Sandhofen. Sie hat in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet – außer im August, dann ist die KZ-Gedenkstätte geschlossen. Der Eintritt und die öffentlichen Führungen sind kostenlos. Beginn der Führungen ist jeweils 14.30 Uhr.

*Ort: KZ-Gedenkstätte Sandhofen, Gustav-Wiederkehr-Schule (UG), Kriegerstr. 28*

Darüber hinaus können auch kostenlose Privatführungen gebucht werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Dr. Marco Brenneisen, Telefon: 0621 293 74 85, E-Mail: [marco.brenneisen@mannheim.de](mailto:marco.brenneisen@mannheim.de)

# ÜBERSICHT

## JULI

- MI 6.7.** 18 Uhr *Ausstellungs-  
eröffnung* Ein Prozess – vier Sprachen. Wer waren die Dolmetscherinnen und Dolmetscher bei den Nürnberger Prozessen?
- DO 7.7.** 18 Uhr *Buchvorstellung* Ein Tor zur Welt – Qingdaos Aufstieg aus persönlicher Sicht
- DI 12.7.** 18 Uhr *Vortrag* Curt Sigmar Gutkind und die Anfänge der weltweit ersten Dolmetscher-Ausbildung in Mannheim 1929 bis 1933
- MI 13.7.** 18 Uhr *Vortrag* Der schwierige Umgang Mannheims mit seinem Schloss – zwischen Identitätsstiftung, Vernachlässigung und neuer Erinnerung
- MI 20.7.** 18 Uhr *Vortrag* Geschichte des Dolmetschens
- MI 27.7.** 18 Uhr *Vortrag* Das Streben nach dem guten Ton – Simultandolmetschtechnik von Nürnberg bis Corona

## AUGUST

- MI 3.8.** 10 Uhr *Ferienprogramm* Rallye durch die Stadtgeschichtliche Ausstellung
- MI 3.8.** 18 Uhr *Vortrag* Dolmetscher in Krisengebieten
- MI 10.8.** 18 Uhr *Vortrag* Caterina Valente, Wolfgang Lauth – Jazz und Schlager im Film
- MI 31.8.** 10 Uhr *Ferienprogramm* Rallye durch die Stadtgeschichtliche Ausstellung

## SEPTEMBER

- SA 3.9.** 17 Uhr *Festakt* Verleihung des Mannheimer Pfennigs
- MI 21.9.** 18 Uhr *Buchvorstellung* Das Sondergericht Mannheim: NS-Strafjustiz am Beispiel Heidelberger Fälle

## OKTOBER

- MI 5.10.** 18 Uhr *Vortrag* Greenwich zwischen Rhein und Neckar. Mannheimer Himmelsforschung im Zeitalter der Aufklärung
- FR 7.10.** 20 Uhr *Vortrag* Gestalt und Bedeutung im Wandel – Wasserwirtschaft und Denkmalpflege am Beispiel des Neckarkanals
- MI 12.10.** 18 Uhr *Podiumsgespräch* Ankunft: Mannheim-Neckarstadt. Arbeitsmigration gestern und heute
- MI 19.10.** 18 Uhr *Vortrag* Das aktuelle Baugeschehen in Mannheim. Von bemerkenswerten Gebäuden und Stadtquartieren
- SO 23.10.** 11 & 14 Uhr *Filmschau* MÆMORIES: Eine Dokumentarfilmreihe mit persönlichen Einblicken in die amerikanische Geschichte Mannheims
- MI 26.10.** 18 Uhr *Buchvorstellung* Queer im Leben! Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in Geschichte und Gegenwart der Rhein-Neckar-Region

## NOVEMBER

- MI 2.11.** 10 Uhr *Ferienprogramm* Rallye durch die Stadtgeschichtliche Ausstellung
- MI 9.11.** 10 Uhr *Präsentation* Über Geschichte stolpern: Die Mannheimer Kinder von Izieu (Gurs – Auschwitz)
- MI 16.11.** 19 Uhr *Buchvorstellung* Stadt(teil)zeichen – Einblicke in die Geschichte der Neckarstadt-West in Mannheim seit den 1970er Jahren
- MO 28.11.** 11, 15 & 18 Uhr *Führung* Der Freundeskreis trifft sich

## DEZEMBER

- FR 2.12. – SO 4.12.** 10 – 18 Uhr *Ausstellungs-  
eröffnung* Eröffnungswochenende der Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums
- MI 7.12.** 18 Uhr *Podiumsgespräch* Ausstellungsarbeit im digitalen Zeitalter

Sonntags finden öffentliche Führungen durch unsere Ausstellungen statt. Näheres zu unserem Führungsangebot finden Sie auf Seite 26.

## HINWEISE ZU DEN VERANSTALTUNGEN (STAND: JUNI 2022)

---

Aufgrund der aktuellen Unwägbarkeiten behalten wir uns **kurzfristige Programmänderungen** vor. Bitte konsultieren Sie dazu unsere Homepage oder rufen Sie uns an.

Das Tragen einer Maske (OP oder FFP2) im MARCHIVUM wird empfohlen.

**Live-Stream:** Veranstaltungen mit dem Hinweis **LIVE** werden live auf unserer Homepage gestreamt.

### **Programm im MARCHIVUM:**

Wenn nicht anders angegeben, sind unsere Veranstaltungen kostenfrei und können ohne Voranmeldung besucht werden.

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten erhalten Sie über unseren **Newsletter**, den Sie über den folgenden QR-Code abonnieren können.



Unser **MARCHIVUM-Blog** bietet ebenfalls regelmäßig viel Wissenswertes zur Mannheimer Stadtgeschichte.







## ANFAHRT

Der Parkplatz des MARCHIVUM liegt in der Bunsenstrasse. Die Parkgebühr von 3 € muss bitte passend bereitgehalten werden (in 1- und 2-€-Münzen). Behindertenparkplätze befinden sich in der Fröhlichstraße. In der Nähe halten Straßenbahn (Linie 2) und Bus (Linien 53 und 60).

Das Gebäude ist barrierefrei. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an uns.



## ADRESSE UND KONTAKT

MARCHIVUM  
Archivplatz 1  
68169 Mannheim  
TEL 0621 293 70 27  
marchivum@mannheim.de  
www.marchivum.de

### Impressum

Herausgabe/Vertrieb:  
MARCHIVUM  
Verantwortlich:  
Prof. Dr. Ulrich Nieß  
Redaktion:  
Sebastian Steinert, Philipp Breitenreicher  
Gestaltung:  
SQUARE Werbeagentur

**FREUNDES  
KREIS**  
MARCHIVUM

**a + b**  
archiv

**MANNHEIM** <sup>23</sup>